

Dorfzytig

AUSGABE 17 | MÄRZ 2025



Foto urheberrechtlich geschützt

In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	8
Informationen aus dem Dorfleben	11
Anno dazumal	26
Allgemein	27

Vorwort

VON SARAH GÖGGEL UND ANDREA STUDER AVCI

MAN MUSS KEINEN WIND MACHEN, ABER MAN MUSS SEGELN KÖNNEN.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Neuendorf

«Komm, lass uns ein Haus bauen», das ist heutzutage nicht mehr ganz so einfach, wie es einmal war. Die Herausforderungen, die mit dem Bau eines Hauses verbunden sind, sind vielfältig und komplex geworden.

Der Vergleich zwischen alten und modernen Baubewilligungen zeigt deutlich, wie sich die Anforderungen im Bauwesen im Laufe der Zeit verändert haben. Während früher oft nur grundlegende Aspekte wie Grenzabstände und Bauhöhe berücksichtigt wurden, sind heute viele weitere Faktoren entscheidend.

Heute werden Bauplätze, infolge des verdichteten Bauens, bis an die Grenzen des Möglichen ausgenutzt. Die Berücksichtigung von Energieverbrauch, Lärmschutz oder Erdbebensicherheit ist heute unerlässlich, um nachhaltige und sichere Gebäude zu schaffen. Es ist das Einverständnis von diversen externen Stellen einzuholen, wie dem Amt für Umwelt, dem Amt für Bevölkerungsschutz, der Gebäudeversicherung für Brandschutz und Elementarschadenprävention, um nur die Bekanntesten zu nennen.

Auch die Ortsplanungsrevision wird in der nächsten Zeit die Lage nicht vereinfachen, wenn während der öffentlichen Auflage die bisherige und die neue Bau- und Nutzungsordnung gelten.

Um diese Herausforderungen meistern zu können, bringen wir mit unserer Erfahrung das nötige Rüstzeug mit. Motiviert und lösungsorientiert gehen wir die Aufgaben im Hochbau, im Tiefbau und im Gebäudeunterhalt an. Unterstützt werden wir dabei von unserem engagierten Werkhof- und Hauswart-Team. Gemeinsam freuen wir uns darauf, Neuendorf in baulichen Fragen kompetent zu begleiten.

Seit Anfang Dezember 2024 ist die Bauverwaltung wieder voll besetzt – wir sind gerne für Sie da.



Oben: Sarah Göggel,
unten: Andrea Studer Avcı.

Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT **VON CLAUDIA I. BARRER**

KRANKENKASSE / INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG (IPV) 2025

Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen werden Prämienverbilligungen für die Krankenpflegeversicherung gewährt. Durch die Verbilligung der Prämien soll den anspruchsberechtigten Personen ein angemessener Versicherungsschutz zu finanziell tragbaren Bedingungen gewährleistet werden.

Massgebend sind die Steuerwerte der letzten rechtskräftigen Steueranmeldung gemäss kantonalem Steuergesetz. Personen, die keine Steuererklärung eingereicht haben, obwohl sie dazu verpflichtet sind, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.

Anspruch auf Prämienverbilligung

im Kanton Solothurn haben grundsätzlich Personen und Familien, welche

- ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Solothurn hatten;

- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind;
- die wirtschaftlichen Anspruchs Voraussetzungen erfüllen.

Der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung ist jedes Jahr neu mit einer Anmeldung bei der Ausgleichskasse Solothurn geltend zu machen. Die Ausgleichskasse Solothurn stellt in der Regel allen Personen ein Antragsformular zu, welche nach Auswertung der Steuerdaten voraussichtlich Anspruch auf IPV haben.

Das ausgefüllte Antragsformular ist innert 30 Tagen nach Erhalt an die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn zurückzuschicken. Letzte Frist für den Bezug ist der 31. Juli des Anspruchsjahres. Bei zu spät eingereichten Anträgen verwirkt der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung.

Erhalten Sie Sozialhilfe, wird die IPV durch Ihre Sozialregion geltend gemacht. Beziehen Sie Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenversicherung oder für einkommensschwache Familien (FamEL), so wird die IPV zu Ihren Gunsten ohne Antrag dem Krankenversicherer überwiesen.

Detaillierte Fragen beantwortet die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (ipv@akso.ch / www.akso.ch / 032 686 22 00)

Das Formular zur Prämienverbilligung steht unter dem Link

www.akso.ch/dienstleistungen/praemienverbilligung-ipv zur Verfügung oder kann bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

EINWOHNERDIENSTE/STATISTIK

Einwohner	Jahr	31.12.2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
(ständige Wohnbevölkerung)		2404	2421	2383	2342	2278	2259	2246	2158	2086	2047
Frauen		1202									
Männer		1202									
Davon Ortsbürger		551	(22,92%) Abnahme gegenüber Vorjahr: 0,50%								
Davon Ausländer		404	(16,81%) Zunahme gegenüber Vorjahr: 0,12%								
Geburten 2024		20									
Todesfälle 2024		14									

In unserer Gemeinde sind 38 unterschiedliche Nationalitäten vertreten. An der Spitze der ausländischen Bevölkerung liegen:

- Deutschland mit 85 Personen
- Italien mit 52 Personen
- Kosovo mit 38 Personen

Bring it back: So entsorgen Sie E-Zigaretten korrekt und kostenlos

BERICHT: **BAUVERWALTUNG NEUENDORF**

Alle E-Zigaretten, auch Einweg-E-Zigaretten, enthalten eine Batterie und gehören daher zum Elektroschrott. Sie sollten korrekt recycelt werden, da unsachgemässe Entsorgung schädliche Stoffe wie Nikotin freisetzen oder sogar zu Bränden führen kann. Zudem enthalten E-Zigaretten wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Aluminium und Kobalt, die für die Herstellung anderer Elektrogeräte benötigt werden.

Leere oder defekte E-Zigaretten können kostenlos in den Geschäften zurückgegeben werden, in denen sie gekauft wurden, oder an Kiosken und

Sammelstellen für Elektrogeräte abgegeben werden. Alternativ können Konsumenten online einen Vape Recycling Bag bestellen oder diesen bei der Gemeindeverwaltung bzw. beim Werkhof beziehen, um die Geräte per Post zu recyceln. Dieser Service ist ebenfalls kostenlos, da beim Kauf von E-Zigaretten bereits ein Recyclingbeitrag entrichtet wird.

Wichtig: E-Zigaretten gehören nicht in Batterie-Sammelbehälter, da sie mehr enthalten als nur eine Batterie. Der gesamte Inhalt kann recycelt und die Rohstoffe wiederverwertet werden.

6 Vapes ergeben einen Handy-Akku!

Besten Dank für Ihre Mithilfe im Bereich der nachhaltigen Entsorgung.

Wissenswertes zur Entsorgung und die Möglichkeit, Vape Recycling Bags zu beziehen: <https://www.vape-recycler.ch>

Interessantes zum Recycling: <https://www.erecycling.ch/wissenswertes/wissensblog/e-zigaretten-recyclingprozess.html>



Invasive Neophyten: Eindämmung und Bekämpfung – Neophytensäcke

BERICHT VON SARAH GÖGGEL, BAUVERWALTUNG

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Sie sind als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns gekommen oder ungewollt eingeschleppt worden. Die meisten gebietsfremden Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Doch bei einem Teil von ihnen handelt es sich um invasive Neophyten. Diese fallen durch ihren üppigen Wuchs, ihre schnelle Verbreitung und die Verdrängung der einheimischen Arten auf. Invasive Neophyten können gesundheitliche Probleme, Schäden an Infrastrukturen oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft verursachen.

Ab dem 1. September 2024 treten wesentliche Änderungen in der Freisetzungsverordnung (FrSV) in Kraft, die den Umgang mit invasiven Pflanzenarten, den sogenannten invasiven Neophyten, betreffen. Diese Änderungen sollen unsere heimische Flora und Fauna besser schützen, indem sie klare Vorgaben für den Umgang mit bestimmten Pflanzenarten festlegen. Die Freisetzungsverordnung (FrSV) regelt den Umgang mit gebietsfremden Organismen in der Schweiz. Ziel der Verordnung ist es, das Risiko zu minimieren, das von der Freisetzung solcher Organismen für die Umwelt, insbesondere für die Biodiversität, ausgeht. Die Verordnung enthält Bestimmungen zu Verboten, Genehmigungen und Sicherheitsmassnahmen,

die den Schutz der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt gewährleisten sollen. Besonders im Fokus stehen invasive Arten, die in der Lage sind, sich unkontrolliert auszubreiten und dadurch heimische Ökosysteme zu schädigen.

WARUM SIND DIESE MASSNAHMEN WICHTIG?

Invasive Neophyten können erhebliche Schäden verursachen, indem sie einheimische Pflanzen verdrängen und ganze Ökosysteme destabilisieren. Die neuen Regelungen sollen dazu beitragen, diese Risiken zu minimieren und unsere natürliche Umwelt zu schützen.

Um die Verbreitung der invasiven Neophyten zu verhindern, ist die korrekte Entsorgung zentral. Die sicherste Entsorgung der Pflanzen geschieht in den meisten Fällen über den Kehricht. Die Gemeinde Neuen-dorf stellt die Neophytensäcke des Kantons zur korrekten Entsorgung der Neophyten zur Verfügung. Die Säcke können ab Mai 2025 bei der Gemeindeverwaltung oder beim Werkhof bezogen und die vollen Neophytensäcke können beim Werkhof zur korrekten Entsorgung abgegeben werden.

Helfen Sie mit, invasive Neophyten auf unserem Gemeindegebiet aktiv und gezielt zu bekämpfen, und halten Sie Ihren Garten frei von Sommerfledern, einjährigem Berufkraut, Goldrute und weiteren invasiven Arten!

MERKBLATT NEOPHYTENSACK

Was gehört in den Neophytensack?

Im Neophytensack dürfen einzig invasive Neophyten entsorgt werden. Beschriebe und Hinweise zu den invasiven Neophyten und zur korrekten Entsorgung der einzelnen Pflanzenteile finden Sie im Flyer «Invasive Neophyten und einheimische Alternativen» sowie auf der Website des Kantons: <https://neobiota.so.ch>



QR-Code zum Flyer: «Invasive Neophyten und einheimische Alternativen»

Praxishilfe Neophyten

Problempflanzen erkennen und richtig handeln

Melde- und Bekämpfungspflicht



Ambrosia



Riesenbärenklau



Amerikanische Goldrute



Erdmandelgras



Japanischer Knöterich



Drüsiges Springkraut



Sommerflieder



Schmalblättriges Greiskraut



Essigbaum



Götterbaum




Robinie



Kirschlorbeer



Seidiger Hornstrauch

 Verbotene Pflanzen nach Art. 15 Abs. 2 FrSv

 **solothurn**

Was gehört nicht in den Neophytensack?

Restliches Grünzeug (Rasenschnitt, Astmaterial von einheimischen Pflanzen usw.) aus dem Garten sowie Rüstabfälle aus der Küche gehören nicht in den Neophytensack. Geben Sie diese Materialien wie bisher der Grünabfuhr mit. Abfall gehört nicht in den Neophytensack.

Zum Entsorgen von grösseren Mengen wie Wurzelstöcken oder ganzen Sträuchern (z.B. Kirschlorbeer oder Sommerflieder) beauftragen Sie bitte weiterhin einen Gartenbaubetrieb oder erkundigen Sie sich bei der Gemeinde für weitere Möglichkeiten. Auch können in einigen professionellen Kompostierungen oder Vergärungen (auf Anmeldung) Pflanzenteile entsorgt werden. Nicht vermehrungsfähige Pflanzenteile können über die reguläre Grünabfuhr entsorgt werden.

WEITERE INFORMATIONEN ZU INVASIVEN NEOPHYTEN UND EINHEIMISCHEN ALTERNATIVEN

Eine Auswahl an invasiven Neophyten ist im Flyer «Invasive Neophyten und einheimische Alternativen» beschrieben. Einheimische Alternativen finden Sie im Flyer «Einheimische Pflanzen statt invasive Neophyten». Die beiden Flyer können Sie per E-Mail (afu@bd.so.ch) beim kantonalen Amt für Umwelt bestellen. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten an die örtliche Neobiota-Ansprechperson. Die Kontaktangaben sind auf der Website des Kantons aufgeschaltet.

Wer hilft weiter?

Gemeinde Neuendorf
Bauverwaltung, Sarah Göggel
sarah.goeggel@neuendorf.ch
Koordinationsstelle Neobiota
E-Mail: neobiota@bd.so.ch
Web: <https://neobiota.so.ch>

Erfolgreiche, stürmische Waldweihnachten

BERICHT **VON LUKAS VON ARX**



www.BG-Neuendorf.ch

ZWEITE WALDWEIHNACHTEN DER BÜRGERGEMEINDE NEUENDORF – TRADITIONSGEMÄSS MIT STURM UND REGEN

Angeknüpft an die ersten Waldweihnachten im Jahr 2023 hat die Bürgergemeinde wiederum alle EinwohnerInnen von Neuendorf zum Waldweihnachten eingeladen. Wiederum wurden Suppe, Glühwein, Punsch offeriert sowie Weihnachtsbäume zu Vorzugspreisen. Ergänzt wurde das Angebot dieses Jahr durch Marktstände von der Heimschmiede, Drucksachen von Barbara von Arb, Honigprodukte der Imkerei Wittwer, Bauernbrot vom Chäppelhof sowie Holzsachen von der

Forstequipe des Zweckverbandes Forst Mittleres Gäu. Musikalisch wurde der Anlass durch die Jagdhornbläser Thal umrahmt.

Wie schon im Jahr 2023 war das Wetter sehr stürmisch – was wohl zur Tradition wird. Dem haben doch viele NeuendörferInnen getrotzt und sich im Forstwerkhof zur Einstimmung auf Weihnachten eingefunden.

Der Bürgerrat bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, UnterstützerInnen und HelferInnen des Anlasses. Ein grosses Dankeschön geht an alle BesucherInnen, welche den Anlass trotz des stürmischen Wetters mit uns gegossen haben.



Waldweihnachten 2024.

Wärmeverbund «Werdstrasse»

BERICHT VON LUKAS VON ARX

Das Projekt «Wärmeverbund Werd» läuft auf Hochtouren. In den vergangenen Monaten wurden detaillierte Offerten für die Wärmezentrale, die Wärmeleitungen, Elektroinstallationen, Wärmetauscher usw. eingeholt. Basierend auf diesen wird nun in den nächsten Wochen Anschluss-, Grund- sowie Energiepreis berechnet. Mit diesen Preisen wird die Bürgergemeinde mit den potenziellen Kunden Gespräche führen, worauf sich diese entscheiden können, ob sie am Wärmeverbund anschliessen wollen.

Wir freuen uns, bald mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können.

Weitere Infos finden sie jederzeit unter: www.BG-Neuendorf.ch/Liegenschaften/Waermeverbund



Agenda

Do, 12. Juni, 20 Uhr, Rechnungsgemeinde, Sitzungszimmer Ost, Dorfhalle Neuendorf

Sa, 23. August, Banntag und Jubiläum ZVFMG

Sämtliche Termine der Bürgergemeinde finden Sie unter: www.BG-Neuendorf.ch/Ueber-uns/Agenda



SAVE THE DATE

Am **23. August 2025** findet der **Banntag** turnusgemäss in Neuendorf statt. Ebenso **feiert** der **Zweckverband Forst Mittleres Gäu (ZVFMG)** sein **zehnjähriges** Bestehen. Weitere Infos folgen.

Bücherlesung und Präsentation

BERICHT **VON MATHIAS GEES**



Wie jedes Jahr fand am 15. November 2024 auf Einladung der Kultur- und Sportkommission eine Lesung im Foyer des Primarschulhauses statt. Andreas Neugebauer hat uns aus seinem Buch «Aufrechtgehen» unterhalten. Er zeigte seine bewegende Geschichte und wie er sich vom Verdingkind zum Manager kämpfte.



Andreas erzählte uns sehr detailliert von seinem Leben mit den dazugehörigen Höhen und Tiefen. Neben der Lesung aus seinem Buch zeigte er uns viele Eindrücke und Erinnerungen in einer Präsentation. Er erzählte von seinem Schicksal als Verdingkind, den Folgen in Form eines «Absturzes auf die Strasse» bis hin zur Rückkehr in die Gesellschaft.



Nach der Lesung beantwortete Andreas persönliche Fragen. Das Publikum erhielt an diesem Abend einen Einblick in die ergreifende Geschichte und das Leben von Andreas.

Nach der Lesung konnte der Abend bei Tee, Punsch und Gebäck ausklingen. Die Kultur- und Sportkommission freute sich über die zahlreichen positiven Feedbacks.

Am 14. November 2025 wird es wieder eine Lesung der KSK geben, nähere Infos folgen.



Jahresprogramm 2025

BERICHT **VON CHRISTOPH KUHN**



DAS SIND WIR

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Neuendorf wurde am 6. März 1930 gegründet und ist einer der ältesten im Kanton Solothurn.

Wir sind bestrebt, das unendlich vielseitige Hobby, das die Natur in Haus und Garten bietet, allen Interessierten näherzubringen und möglichst viele in ihrem Engagement zu begeistern und zu unterstützen.

Wir möchten HobbygärtnerInnen und Interessierte ermutigen, Mitglied unseres Obst- und Gartenbauvereins zu werden. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Garten- und Naturabenteuer und auf lehrreiche Workshops quer durch den Garten.

DAS MACHEN WIR

Mit unserem Jahresprogramm möchten wir die verschiedensten Themen rund um das Garten- und Naturleben abdecken. Als Mitglied kannst du die Wunschthemen jederzeit dem Vorstand mitteilen und so direkt Einfluss auf das Jahresprogramm nehmen.

Auch als Nichtmitglied laden wir dich herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

KONTAKTADRESSE

Für weiterführende Informationen kannst du dich gerne direkt bei mir melden.

Christoph Kuhn
Hardgrabenstrasse 18
4623 Neuendorf
kontakt@ogv-neuendorf.ch

Agenda

Dienstag, 24. Juni 2025
Herstellung von Kräutersalz, Pasten, Essig, Sirup und Ölen
Schulküche Neuendorf

August bis Oktober 2025
Obsternte auf dem Weidrain
Zwetschgen und Pflaumen im Sommer. Birnen und Äpfel im Herbst.

Donnerstag, 11. September 2025, 19–22 Uhr
Hugi's GIN WORKSHOP
Besichtigung Distillerie und Herstellung des eigenen Gins mit Botanicals deiner Wahl.

Dienstag, 4. November 2025
Kurs «winterliche Dekoration»
Weitere Details folgen.

Samstag, 29. November 2025, 9 Uhr
Weihnachtsbaum stellen und schmücken
Auf dem Dorfplatz

Sonstige Aktivitäten

Blumenschmuck in Rabatten und Dorfeingängen
Mai bis November

Verterra (Dachverband)
24. Mai 2025 Delegiertenversammlung
Mai 2025 Präsidentenkonferenz

Aussicht 2026

Samstag, 10. Januar 2026, 9 Uhr
Weihnachtsbaum abräumen

Freitag, 6. März 2026, 19.30 Uhr
94. OGV-Generalversammlung

Weitere Informationen werden jeweils auf www.ogv-neuendorf.ch publiziert.



Chropftuube Senioren Neuendorf

BERICHT UND FOTOS **VON ERNST VON ARX**



28. NOVEMBER 2024: GENERAL-VERSAMMLUNG MIT MITTAGSTISCH

Pünktlich zur Mittagszeit konnte die Präsidentin Rita von Arx 67 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren im schön dekorierten «Hardeck»-Säli zur diesjährigen GV mit Mittagstisch und Bänze-Lotto begrüßen. Mit dem Spruch «Lieber gut essen und ein Glas Wein trinken als abwarten und Tee trinken» leitete sie auch schon zum ersten Programmpunkt dieser GV über, nämlich zum Mittagessen. Menü: gemischter Salat, Poulet Stroganoff, hausgemachte Spätzle und grüne Bohnen. Der Service klappte hervorragend. Innert kürzester Zeit konnte sich die grosse Gästeschar den Köstlichkeiten widmen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem Küchen- und Serviceteam mit den Verantwortlichen Elif und Ulas Öcal. Super gemacht!

Zum anschliessenden geschäftlichen Teil der GV waren alle Augen auf den

Vorstandstisch gerichtet. Bei der Bekanntgabe der Traktanden dankte die Präsidentin der Einwohner- und Bürgergemeinde für die jährliche finanzielle Unterstützung.

Auch im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von langjährigen Chropftuube Senioren Abschied nehmen. Im Gedenken an sie hielt Ursula Heim eine besinnliche und feierliche Totenehrung, untermalt mit den Klängen «Alles im Leben hat seine Zeit» von Peter Maffay. Während der folgenden Schweigeminute konnten alle ihren eigenen Gedanken nachgehen.

Das Jahresprogramm 2024 war reich befrachtet mit geselligen und sportlichen Anlässen wie *Wandern und Radfahren, Pétanque, Kinobesuche, Spielnachmittag, Mittagstisch* usw. Ein Höhepunkt war sicherlich der *Mittagstisch* im April mit anschliessendem *Theater* der «Senioren-Theatergruppe Lyss» in der Dorfhalle mit dem Titel



Das Hardeck-Team verwöhnte uns kulinarisch.

«Gstürm im Stägehuus». Während zweier Stunden wurden die Lachmuskeln der 200 Anwesenden strapaziert. Ein grossartiges Theaterstück, hervorragend inszeniert und umgesetzt. Mit der *Reise an den Schwarzsee* folgte im August ein weiteres Highlight. Dieser jährlich stattfindende Programmpunkt



Mit Bildern das Jahr Revue passieren lassen.



Dankeschön für eure Arbeit als Wanderleiter. Es fehlt: Roland Sprunger.



Aufmerksame Zuhörende während der GV.



Warten auf glückliche GewinnerInnen.



Ein Dankeschön dem Deko-Team.



Selbst gebastelte Deko-Herzen mit köstlichem Inhalt.



Herzliche Gratulation.

erfreut sich immer grosser Beliebtheit. Die vielen Aktivitäten bedingen viel organisatorischen Aufwand. Sei es vom Vorstand, von den Wanderleitern oder dem Radsportleiter. Allen, welche sich für ein attraktives Programm in der Seniorenbewegung einsetzen und Verantwortung übernehmen, dankte die Präsidentin. Zur Veranschaulichung der vielen Aktivitäten hatte Max Hochstrasser eine Bilderschau vorbereitet, welche während des Essens und des offiziellen Teils zu bestaunen waren. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. Natürlich erging der Dank auch an alle Chropftuube Seniorinnen und Senioren für das sehr erfreuliche Mitmachen bei den einzelnen Aktivitäten. Der von Antoinette von Arx vorgetragene Kassabericht ging mit bester Verdankung ihrer Arbeit über die Bühne. Für 2025 wurde wiederum ein attraktives Jahresprogramm vorgestellt. Wanderleiter Max Hochstrasser machte Werbung für die Wanderungen. Im nächsten Jahr sollen neu zwei Flachwanderungen in der Umgebung angeboten werden, welche auch für alle

machbar sein sollten. Leider haben sich Peter Baumann, Oliver Büttiker und Roland Sprunger aus dem Wanderleiter-Team verabschiedet. Während Hanspeter Misteli Werbung für die E-Bike-Touren machte, rührte die Präsidentin die Werbetrommel für das Pétanque-Spiel jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats. Und schon war es Zeit für das köstlich zubereitete Dessert. Vorher ergriff Urs Nützi das Wort, dankte der Präsidentin Rita von Arx für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Chropftuube Senioren-Gemeinschaft. Und dies nicht nur organisatorisch, regelmässig auch mit kreativ-schöpferischem Einsatz. Die gebastelten Deko-Herzen mit gebackenem Inhalt waren der beste Beweis dafür. Köstlich! Sichtlich gerührt dankte Rita von Arx dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und leitete zum dritten Teil der heutigen Zusammenkunft ein, nämlich dem allseits beliebten Bänze-Lotto. Jede/jeder Anwesende konnte vier Spielkarten auswählen. Derweil rüstete sich Urs Nützi für seinen Einsatz als

Lottier. Seid ihr alle bereit? Ja! Also Ruhe bitte und schon ertönte die erste Zahl. «Schüttle» bitte, aber auch dies half nur bedingt. Endlich der Ruf «LOTTO». Die Kontrolle bestätigte die Richtigkeit für alle gedeckten Zahlen in einer Reihe. Der Gewinner erhielt einen grossen Bänz. Bald schon ertönte es wieder «LOTTO». Der Preis: ein etwas kleinerer Bänz. Nach ca. 15 Minuten Spielzeit war die erste Runde gespielt. Auch in den nächsten zwei Runden gab es Bänze in verschiedenen Grössen zu gewinnen. Normalerweise gibt es beim Spielen auch Verlierer. Nicht so beim Bänze-Lotto der Chropftuube Senioren. Allen leer Ausgegangen wurde als Trostpries ein Munz-Schoggistängeli überreicht. Und schon war es an der Zeit, sich mit einem Dankeschön zu verabschieden und für das kommende Chropftuube-Jahr allen gute Gesundheit und auf Wiedersehen zu wünschen.

Faustball Neuendorf

BERICHT **SERAINA SCHENKER UND SIMONE GAUGLER,**

LEITUNG NACHWUCHSABTEILUNG



In der letztjährigen Dorfzytig wurde viel von unseren Aktiven und unserem Vereinsleben berichtet. Nun möchten wir unsere Nachwuchsabteilung ein wenig in den Fokus rücken und von den Highlights des vergangenen Jahres erzählen.

Im Moment besteht unsere Nachwuchsabteilung aus rund 30 Junioren und Juniorinnen sowie 8 Trainerinnen und Trainern. Die Jüngsten unter ihnen sind noch im Kindergartenalter, während die Ältesten schon 16 Jahre alt sind, wovon einige zusätzlich schon bei den Aktiven mitmischen, um einen fließenden Übergang zu gewährleisten. Mit insgesamt fünf Teams haben wir die Winter- und die Sommersaison bestritten. Stolz können wir sagen, dass wir die grösste Faustballnachwuchsbewegung im Westen haben und wir uns als eines von sechs Nachwuchscentern in der Schweiz betiteln dürfen.

Nicht nur bei der Anzahl der Nachwuchsmitglieder, sondern auch bei den Platzierungen an der Zonenmeisterschaft können wir vorne mitmischen. Die vergangene Feldsaison haben wir mit vier Podestplätzen und drei Qualifikationen für die Schweizermeisterschaft beenden können. Auch in der Wintersaison durften vier Mannschaften eine Medaille mit nach Hause nehmen. Nebst dem allgemeinen Trainings- und Meisterschaftsbetrieb führen wir zudem immer wieder spezielle Anlässe durch, auf die wir gerne zurückblicken.

SCHULMEISTERSCHAFT

Am Mittwochnachmittag des 20. März 2024 durften wir 70 Primarschülerinnen und Primarschüler in der Dorfhalle zur dritten Ausgabe der Schweizer Schulmeisterschaft im Westen begrüßen. Nach den beiden erfolgreichen Vorjahren hofften wir wieder auf viele sporthungrige Kids, welche sich im

Faustball messen wollen. Das Konzept besteht darin, dass eine Faustballerin oder ein Faustballer mit einem Gspändli oder auch zwei ohne Faustballhintergrund ein Team bilden und in insgesamt drei Alterskategorien gegeneinander antreten. Nach einer kurzen Einführung startete das Turnier. Dieses Jahr wurde nach dem neu entwickelten Schoch-Prinzip gespielt. Besonders cool daran ist, dass es keinen festen Spielplan gibt. Stattdessen werden die Partien nach jeder Runde neu zusammengestellt, basierend auf der Anzahl der gewonnenen und verlorenen Spiele. Der Nachmittag ging viel zu schnell vorbei und wir durften schon bald den strahlenden Erst- bis Drittplatzierten jeder Kategorie Medaillen überreichen. Daneben wurde auch die Kreativität der Teams belohnt, indem der originellste Teamname und das beste Dress mit einem kleinen Preis gewürdigt wurden. Als Höhepunkt durften jeweils die beiden bestplatzierten Teams der beiden jüngeren Alterskategorien an der Schweizermeisterschaft der Nationalliga A der Frauen und Männer gegen die Teams aus der Schulmeisterschaft vom Osten antreten. Auch dieses Jahr führen wir die Schülermeisterschaft wieder durch.

NACHWUCHSTRAININGSLAGER

Nach intensiver Suche im Vorfeld nach einem geeigneten Lagerhaus konnten wir am Samstag, dem 6. April 2024, den Weg Richtung Prêles im Kanton Bern antreten. Gestärkt durch ein Picknick mit Blick auf den Bielersee begannen wir die erste Trainingssequenz bei



Gruppenfoto Nachwuchs.



Trainingslager.



Demospiel U14.

tollen Wetterbedingungen. Schnell bemerkten wir, dass die Platzverhältnisse leider im Gegenteil zum Wetter nicht optimal waren und die Angewöhnung an den Rasen doch anspruchsvoller als sonst war. Nach der ersten Trainingseinheit konnten wir dann endlich auch unser Lagerhaus beziehen. Ein dreistöckiges Haus mit vielen Räumen lud förmlich zu einer Runde Verstecken ein. Auch in diesem Jahr reiste unser Küchenteam mit und verköstigte uns mit unterschiedlichen und sehr leckeren Menüs wie zum Beispiel Fajita-Plausch, Burger oder das heissgeliebte selbergemachte Bärlauchpesto. Am Sonntag und Montag wurde jeweils am Morgen und am Nachmittag trainiert und am Abend die einzelnen Disziplinen der traditionellen Lagerolympiade durchgeführt. Am Dienstagmorgen wurde trotz Regenwetter die letzte Trainingssequenz über die Bühne gebracht. Den Abschluss unseres Lagers stellte dann ein Besuch im Sportzentrum Zuchwil mit aufregenden Rutschpartien und entspanntem Sprudeln dar.

SELEKTION U14 DEMOSPIEL

Nebst der normal laufenden Vereinsmeisterschaft gibt es auch das nationale Spitzensport-Parkett. Schon beim Nachwuchs finden regelmässig Stützpunkttrainings statt, welche jeweils in West und Ost aufgeteilt sind und zur späteren Formierung der U18-Nationalmannschaft der Schweiz dienen. Ebenfalls ein Programmpunkt im Kalender

ist das jährliche U14 Swiss Camp im März. Auch in diesem Jahr konnten aus den eigenen Reihen talentierte Nachwuchsspieler mittrainieren. Nach einem intensiven Trainingsweekend wurden dann aus den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die besten für ein Demospiel an der Schweizermeisterschaft der Nationalliga A der Frauen und Männer selektioniert. Vielleicht mögen sich einige von Ihnen noch an die Bronzemedaille unserer ersten Männermannschaft im September erinnern? An diesem Wochenende stand auch Tim Rütli im Einsatz in eben diesem Demospiel und wurde von den Neuendörfer Fans und den frisch gebackenen Bronzegewinnern am Spielfeldrand tatkräftig unterstützt. Herzliche Gratulation nochmal zur Selektion!

CHLAUSEHOCK

Auf unseren Chlausehock dürfen sich jeweils Jung und Alt freuen. Einmal jährlich im Dezember lädt der Verein zu einem geselligen Beisammensein aller Mitglieder ein. Der Abend startete mit einem Spaziergang von der Dorfhalle zum Bränneliwaldhaus. Nach einem kleinen Chlauseapéro mit Nüssli und Mandarinen fand im Anschluss ein gemütlicher Pizzaplus statt. Mit einer Vielzahl von Beilagen konnte jeder nach seinem Gusto die Pizza belegen, welche dann innerhalb weniger Minuten im Steinofen gebacken wurde. Ein gelungener Abend mit kreativen kulinarischen Kreationen!

Nun bleibt uns nur noch übrig, allen zu danken, welche in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, die grossartige Nachwuchsbewegung in unserem Verein zu fördern. Wir sind gespannt auf die Zukunft und zuversichtlich, dass wir noch viele beachtliche Erfolge feiern dürfen. Wenn auch ihr ein Teil davon sein möchtet, meldet euch gerne bei uns unter der E-Mail-Adresse nachwuchs@fbneuendorf.ch!

Agenda

12. April: Raiffeisen CUP

03. Mai: NLA (15:30) / NLB (10:30) – 1. Runde Männer

17. Mai: NLA (15:30) / NLB (10:30) – 3. Runde Männer

29. Juni: Finalrunde (10:00) – Nachwuchs

30. August: NLA (15:00) / NLB (10:00) – 8. Runde Männer

18. Oktober: Dorfturnier (Jedermann)

Weitere Informationen:
www.swissfaustball.ch/spielbetrieb

Racletteestübli

Samstag, 16. November 2024

BERICHT UND FOTOS **VON ERNST VON ARX**

Nach der Ausrichtung des letzten Waldfestes 2023 waren wir uns schnell einig, dass ein Ersatzanlass ins Auge gefasst werden musste. Unklar war lediglich, mit welcher Art von Anlass und zu welcher Jahreszeit wir eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen könnten. Bei einem internen Brainstorming kristallisierte sich dabei die Variante «Racletteestübli» im Herbst heraus. An der GV 2024 wurde die Durchführung dieses Anlasses im November in der Schützenstube Neuendorf einstimmig gutgeheissen. Die dann beginnende Planung war mit vielen Fragezeichen behaftet. Da es ein neuer Anlass war, mussten einige Annahmen getroffen werden, vor allem hinsichtlich der Bereitstellung der Kücheninfrastruktur, dem Einkauf von Käse mit Zutaten und Getränken und letztlich auch der Preisgestaltung. Optimistisch öffneten wir am Vormittag des 16. November 2024 die Türen der Schützenstube Neuendorf und begrüsst die ersten Gäste. Während der ersten halben Stunde konnten sich das Küchen- und das Servierpersonal warmlaufen. Dies änderte sich über die Mittagszeit schlagartig. Der Andrang war sehr erfreulich und

forderte uns gewaltig heraus. Obwohl nun drei Racletteöfen Käse erhitzen, waren längere Wartezeiten unvermeidbar. Der Kenner oder die Kennerin weiss, dass Raclette nur auf Bestellung zubereitet werden kann und jede Portion dafür ein paar Minuten benötigt. Die Warterei bot Gelegenheit für regen Gedankenaustausch mit Tischnachbarn oder dem Servicepersonal, was einen solchen Anlass aus gesellschaftlicher Perspektive auch wertvoll macht. Mit Kaffee und Kuchen konnten die Gaudiumfreuden noch köstlich versüsst werden.

Am späten Nachmittag setzte ein erneuter Ansturm ein, welcher bis in die Abendstunden dauerte. Das im Einsatz stehende Personal hatte wiederum alle Hände voll zu tun. Auch jetzt tat das etwas längere Warten auf die schweizerische Käsespezialität der Stimmung keinen Abbruch. Obwohl der Materialeinkauf auf Annahmen basierte, musste niemand hungrig oder durstig den Heimweg antreten.

Nachdem sich die letzten Gäste verabschiedet hatten, konnte aufgeräumt und das Lokal für den Anlass am nächsten Tag bereitgestellt werden.



Die herbstliche Dekoration passt.



Wir sind bereit, es kann losgehen.



Am Mittag und am Abend durften wir erfreulicherweise eine grosse Gästeschar bewirten.

Die Rückmeldungen der Gäste waren einhellig: Das war ein super Anlass! Das müsst ihr wieder machen! Die Botschaft ist angekommen. Allerdings besteht noch Optimierungspotenzial. Ein herzliches Dankeschön allen Gästen und allen Helferinnen und Helfern. Mit diesem Anlass haben wir Neuland betreten. Es hat sich gelohnt.



Leckeres Kuchenbuffet.

Jubilarenständeli

Sonntag, 17. November 2024

BERICHT **VON ERNST VON ARX**

FOTOS **VON FRITZ MOSIMANN**



Es ist Tradition, die Jubilarinnen und Jubilare, welche ab Alter 70 im laufenden Jahr einen geraden oder ungeraden Geburtstag, also 70, 75, 80 usw. feiern dürfen, zu einem geselligen Nachmittag einzuladen.

28 Jubilarinnen und Jubilare folgten der Einladung zum gemütlichen Beisammensein an diesem Sonntagnachmittag in der Neuendörfer Schützenstube. Anwesend waren auch Delegationen der Einwohner- und Bürgergemeinde. Im Namen aller drei Gemeinden überbrachte GR Andy Müller Gratulationsgrüsse, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Unter der Leitung unseres Chorleiters Luiz Alves da Silva erfreuten die Sängerinnen und Sänger die Gästeschar mit einigen Liedern. Zum Auftakt intonierten wir das HAPPY BIRTHDAY für einen Jubilar, welcher eben an diesem Sonntag seinen 80. Geburtstag feiern durfte. Die Überraschung ist uns gelungen. Es folgten weitere Lieder aus unserem vielseitigen Repertoire. Mit dem südafrikanischen Lied «Zuckerbusch» rundeten wir die Liedervorträge ab. Im Anschluss an das Konzert wurden die Anwesenden mit selbst gebackenen Torten, Kuchen und Kaffee verwöhnt. Ein Dankeschön an unsere fleissigen Bäckerinnen. Auch die Auswahl an «Kaffee-Aufbesserern» wurde sehr geschätzt.

«Weisch no?» Mit heiteren Episoden aus vergangenen Zeiten fand ein reger Gedankenaustausch statt. Die gesellschaftliche Komponente solcher Anlässe ist besonders im fortgeschrittenen Alter wichtig und sehr wertvoll. Daher der Aufruf an alle im Jahr 2025 Jubilierenden: Gebt euch einen Ruck und lasst euch am Jubilaren-Ständeli vom 16. November 2025 verwöhnen. Persönliche Einladung folgt.



Wie beim Züpfeessen auf Grosis Bänkli

BERICHT UND FOTOS VON SILVIA UND PATRICK ACKERMANN



DIE «GWUNDERNASE» IN NEUENDORF FEIERT IHREN 20. GEBURTSTAG

Silvia und Patrick Ackermann bezeichnen ihr Bistro Gwundernase als «kleines Heimetli». Ein Ort, an dem Gäste feine Sachen geniessen und eine gute Zeit verbringen können. «Es ist ein schönes Gefühl, dass unser Bistro zum Treffpunkt im Dorf geworden ist», sagt die Gastgeberin und ergänzt: «Das Schönste sind die Komplimente.» Sicher, der Profit sei wichtig, aber Komplimente seien eben unbezahlbar. «Wenn mir jemand erzählt, dass der Biss in den Butterzopf sie daran erinnere, wie sie als Kind mit dem Grosi auf der Bank gegessen sei, rührt mich das sehr», sagt Silvia Ackermann.

Was 2005 in ihrem Daheim an der Babylonstrasse angefangen hatte, ist zu einem stattlichen Betrieb geworden mit acht Mitarbeitenden, darunter Silvias und Patricks Tochter Jessica sowie Silvias Zwillingsschwester Brigitte. Die Bäckerei mit ihren rund 30 Brot- und Gebäckprodukten ist mittlerweile das stärkste Standbein, das Bistro sowie der Laden mit Geschenken und Lebensmitteln tragen ebenso einen schönen Teil zum Geschäft bei wie das Catering, das unter anderem Firmen, Schulen und Privatpersonen in Anspruch nehmen, sowohl für besondere Anlässe als auch für den täglichen Znüni-Service.

SELBERMACHEN BRINGTS

Gut fünfeinhalb Jahre nach der Eröffnung am Standort an der Dorfstrasse 156 stellen Silvia und Patrick Acker-

mann zufrieden fest: «Es funktioniert.» Mehr noch, sie sind sogar weiter, als sie einst geplant hatten. Von der ursprünglichen Idee, sich grundsätzlich von umliegenden Bäckereien beliefern zu lassen, kamen sie weg. Hingegen wuchs die Überzeugung, dass sich ihre Vorstellungen am besten umsetzen lassen, wenn sie die Produktion selber an die Hand nehmen. «Am Anfang getrauten wir uns nicht, weil wir ja keine gelernten Bäcker-Konditoren sind», erklärt Patrick Ackermann, der Werkzeugmacher, dessen Materie in 35 Jahren Berufsleben vorwiegend das Metall gewesen war. Selbstverständlich gebe es auch heute noch Dinge, die «abverheien», aber mit der bisher gemachten Erfahrung seien beide überzeugt, dass nicht in erster Linie das Fähigkeitszeugnis zähle, sondern: «Was man tut, muss man mit Liebe tun.»

Ins Schmunzeln kommt das Wirte- und Ehepaar Ackermann, wenn von Anekdoten in Form von Missgeschicken die Rede ist: Von im Ofen vergessenen Hamburgerbrötli zum Beispiel, interessanterweise immer zur Fasnachtszeit. Oder: Mehr als einmal musste Patrick in der Anfangszeit – lange nach Feierabend und natürlich schon im Pyjama – noch einmal ins Bistro fahren, um den Nachtbetrieb der Heizung sicherzustellen. Oder Ackermanns erzählen vom «Pizza à discrétion»-Anlass, der zwar gut gemeint gewesen sei, aber alle Mitarbeitenden an den Anschlag gebracht habe, weil sich bald die schmutzigen Teller türmten und der Pizzaofen aus allen Nähten platzte.

Eröffnung Gwundernase 2005.





Gwundernase-Frühstück.



Gwundernase-Team: h.v.l. Jessica Ackermann, Marianne Schumacher, Nancy Di Meo, Brigitte Kissling v.v.l. Patrick Ackermann, Doris Leuenberger, Lena Hengartner, Silvia Ackermann

DIE VERWIRKLICHUNG EINES TRAUMS

Mit der Gründung der «Gwundernase» vor 20 Jahren hatte sich Silvia Ackermann den Wunsch der Selbstständigkeit erfüllt. «Am Anfang war ich nervös und erwartungsvoll. Ich fragte mich, ob die Leute kommen oder nicht», blickt Silvia zurück. Die Leute kamen. Im eigens dafür an das Einfamilienhaus angebauten Ladenlokal verkaufte sie am Anfang Dekorationswaren, Geschenk- und Töpfereiartikel und auch Blumen. Sie machte am Ferienpass mit und veranstaltete Schmuckkurse für Erwachsene. Über die Jahre entwickelte Silvia das Angebot stetig, die Blumen beispielsweise verschwanden aus dem Sortiment, dafür kamen mundgeblasene Flaschen und Lebensmittel hinzu.

Ein Meilenstein war vor 12 Jahren die Lancierung des Onlineshops, der bald durch die Decke ging und viele Jahre formidabel lief. Den Shop gibt es immer noch, doch die Prioritäten verschoben sich abermals durch den Umzug an die Dorfstrasse und die Eröffnung des Bistros, das für Silvia Ackermann nichts weniger war als die Erfüllung eines jahrzehntelang gehegten Traums. Und was geht Ackermanns durch den Kopf, wenn sie den Ist-Zustand der «Gwundernase» betrachten? «Zwischendurch schauen wir schon stolz auf alles, was wir bisher erreicht haben.» Die vielen Komplimente bekräftigen sie, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen und den Betrieb

weiter voranzutreiben. Als Nächstes werden die Verkaufstheke ersetzt und eine neue Selbstbedienungsplattform für Frischprodukte und Fleischwaren installiert. Darüber hinaus liebäugeln sie mit der Vergrösserung der Backstube, aber diesbezüglich ist noch nichts spruchreif. Fest steht hingegen, dass am Samstag, 3. Mai 2025, mit einem Brunch das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert werden soll. Anmeldungen sind telefonisch oder via Website möglich. Am 3. Mai erhalten alle Kundinnen und Kunden sowie sämtliche Gäste der «Gwundernase» ein Präsent.

www.gwundernase.ch

Jubla Neuendorf

BERICHT VON LENA ACKERMANN



Die erste Hälfte des Jublahjahres, in welcher wir viele Momente voller Lebensfreu(n)de und Spiel und Spass zusammen verbringen konnten, ist bereits wieder vorbei. Dazu nachfolgend einige Einblicke:

HERBSTSCHARANLASS – JAHRESZEITEN-OLYMPIADE

Unser Scharjahr startete mit einem Streit zwischen den vier Jahreszeiten. Um zu klären, welches die beste Jahreszeit sei, veranstalteten wir eine Olympiade. Bei dieser wurde jede Jahreszeit durch eine Gruppe Kinder der Jubla Neuendorf unterstützt. In verschiedenen Spielen wurden anschliessend die Kräfte gemessen, so etwa in einem «Loubhuufeboue» oder «Rühr den Winter raus». Es blieb bis zum Schluss spannend. Schlussendlich durfte sich das Team Winter als Gewinner der Jahreszeiten-Olympiade bezeichnen.



Herbstscharanlass – «Rühr den Winter raus».

ANGELFORCE

Auch dieses Jahr haben wir uns gemeinsam am Projekt «Angelforce» beteiligt. Um unseren Mitmenschen etwas Gutes zu tun, haben wir für sie einen blumigen Gruss gestaltet. Dafür haben wir kleine Blumentöpfe bemalt und diese mit Erde und Pflanzensamen befüllt. Am anschliessenden Gottesdienst haben wir die Blumentöpfe dann verschenkt. Den Gottesdienst durften wir zusätzlich mit eingeübten Liedern musikalisch untermalen. Abschliessend haben wir mit einer Suppe den Herbstabend gemeinsam ausklingen lassen.



Angelforce – Blumentöpfe bemalen.



Herbstscharanlass – Wer wohl schneller war?



Angelforce – Singen will geübt sein. ;)



Angelforce – Waldgottesdienst.



Gruppenstunde 5./6. Klasse – in der Weihnachtsbäckerei.

WINTERSCHARANLASS - SCHUTZENGELI

Der Winterscharanlass startete mit einem Schock, als eine der Leitenden vom Velo stürzte. Ihr passierte glücklicherweise nichts, weshalb wir vermuteten, dass sie von einem Schutzengel beschützt worden ist. Da uns ein solcher sicherlich auch etwas nützen würde, beschlossen wir, uns einen eigenen zu basteln. Um den gebastelten Schutzengeln die benötigte Magie zu verleihen, suchten wir den dafür verantwortlichen «Oberengel» auf. Durch verschiedene Spiele fanden wir den Weg zu ihm. Nach einer erfolgreichen Suche schlossen wir den Nachmittag mit einigen Tänzen ab.

GRUPPENSTUNDEN

In den Gruppenstunden wurde in diesem Winter fleissig gebacken und dekoriert. Die Adventszeit hindurch haben wir uns auf die anstehende Weihnachtszeit eingestimmt und zusammen einige besinnliche und lustige Stunden verbracht. In den Weihnachtsbäckereien sind so einige wunderbare Weihnachtsguetsli entstanden. Auch bei anderen, die lieber den gemütlichen Weg gewählt haben, war Lebensfreu(n)-de zu spüren.

Bis bald wieder!



Winterscharanlass – Kräftemessen beim Seilziehen.

Nistkastenevent

BERICHT VON MONIKA SPAHR



Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
www.nvvneuendorf.ch

Ende November 2024 führte der Natur- und Vogelschutzverein von Neuendorf seinen letzten Vereinsanlass des Jahres durch. Die Mitglieder des Vereins trafen sich morgens am Brünneliwaldhaus, um die 200 normalen sowie die 39 speziellen Nistkästen des Vereins zu überprüfen. Diese wurden unter anderem von altem Nistmaterial, Wespen- und Hornissennestern gereinigt. In einem befand sich sogar noch ein verlassenes Nest mit Eiern einer Kohlmeise. Die Kästen wurden auf Schäden überprüft und die reparaturbedürftigen Nistkästen zum Waldhaus gebracht. Hier hat Pascal Bürgi zuvor eine kleine Werkstatt eingerichtet. Von fleissigen Händen wurden Teile oder sogar der ganze Nistkasten ersetzt. Am Mittag lud Esther Zeltner zu einer heissen Kürbissuppe mit Einlage ein.

Nach Kaffee und dem mitgebrachten Kuchen wurden die reparierten Kästen wieder an ihren angestammten Platz zurückgebracht. Hoffen wir, dass 2025 wieder viele Kästen besetzt und Brutfolge erzielt werden können. Mit etwas Glück können im Frühjahr wieder zahlreiche interessante Beobachtungen gemacht werden.

Auch dieses Jahr wird wieder ein Waldtag für alle Interessierten durchgeführt. Am 6. April 2025 leitet der Verein am Morgen eine Exkursion im Wald, anschliessend gibt es Mittagessen mit Kuchenbuffet für die Hungrigen. Für die Familien wird am Nachmittag etwas organisiert. Wir freuen uns auf viele Besucher an diesem speziellen Tag.

Über unsere weiteren Tätigkeiten informieren wir unter www.nvvneuendorf.ch



Gemeinsam glauben

BERICHT **PFR. MARTIN GÖBEL**

DER ÖKUMENISCHE GOTTESDIENST IN NEUENDORF ZUR WOCHE DER EINHEIT DER CHRISTEN

Das Nicänische Glaubensbekenntnis feiert 2025 seinen 1700. Geburtstag. Allgemein gebräuchlich geworden ist die überarbeitete Fassung von 381 n. Chr., das zungenbrecherische Nicänum-Konstantinopolitanum. Dieses steht dann auch so in den Gesangbüchern der beiden Kirchen. Gleichwohl war das Jubiläum der ersten Fassung ein Anlass, dieses Glaubensbekenntnis, das nicht nur Katholiken und Reformierte untereinander, sondern uns auch mit den östlichen Kirchen vereint, einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. «Glaubst du das?»: Diese Frage Jesu an Martha bezüglich des ewigen Lebens bildete das Motto dieses Gottesdienstes, der «ungläubige» Thomas und eben das Nicänische Glaubensbekenntnis waren die thematischen Schwerpunkte. In den Predigten von Pastoralraumleiterin B. Emmegger und Pfr. M. Göbel wurde deutlich: Der christliche Glaube ist damals wie heute ein angefochtener – es gilt, sich immer wieder der überlieferten Glaubensgrundlagen zu vergewissern –, sonst gehen Glauben, Vertrauen und Hoffnung im Strom der Zeit verloren. Musikalisch umrahmt wurde dieser Gottesdienst von thematisch passenden und mutmachenden Liedern eines ökumenischen Projektchors unter der Leitung von Cécile Göbel. Etwa 50 Besucher haben diesen Anlass gelebter Ökumene in unserer Region besucht, der das gute Miteinander zum Ausdruck bringt und für den wir sehr dankbar sind.



Woche der Einheit.

Neue Trikots für die Volleyballriege des TSV Neuendorf

BERICHT **DIANA LEISTNER**, FOTOS **VLADLENA WÄCHTER**



(DL) Mit dem erfolgreichen Abschluss der Volleyballsaison 2023/2024, in der die Damenmannschaft des TSV Neuendorf den ersten Platz in der 5. Liga (Gruppe 3) in der Swiss-Volley-Meisterschaft der Region Bern-Solothurn errang, kam der Wunsch nach neuen Trikots auf. So wandten wir uns vertrauensvoll an den Vereinsvorstand und es wurde schnell klar, dass dieses Vorhaben realisierbar sein würde. Co-Präsidentin Sandra Wittwer unterstützte uns sehr und versprach, bei der Sponsorsuche tatkräftig zu helfen. Während sie geeignete Sponsoren kontaktierte, beschäftigte sich das Team mit der Trikotauswahl. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von der

Stickerei Runkel, welche nicht nur bei der Bestellung half, sondern auch wertvolle Empfehlungen bei der Dressauswahl gab.

Eine Vorauswahl war schnell getroffen, und es wurde – wie heute weit verbreitet – über eine WhatsApp-Umfrage abgestimmt. Anschliessend wurden die ersten Mustertrikots bestellt, doch bei der Anprobe gab es einige Rückmeldungen zur Passform und Materialqualität. Der Stoff der Trikots war für viele Spielerinnen zu dünn, und die Passform entsprach nicht den Erwartungen. Da die Saison von Oktober bis März läuft und nicht alle Hallen gleichmässig beheizt werden, war die Wahl des richtigen Materials beson-

ders wichtig, um den Spielerinnen auch bei kühleren Temperaturen ein angenehmes Tragegefühl zu bieten. Die Suche nach einem geeigneten Modell ging also weiter.

Nach einem zweiten Anlauf entschied sich das Team schliesslich für ein Trikotmodell der Marke «Erima». Das neue Design überzeugte sowohl durch die Passform als auch durch die Qualität des Materials. Das ganze Team war erleichtert, dass wir nun ein Modell gefunden hatten, das den Vorstellungen entsprach und mit dem wir in den kommenden Jahren gut spielen konnten. Die letzte Herausforderung stellte die Wahl der Farbe dar. Zunächst war die Idee, die neuen Trikots an den



Sponsoren VB Jugend.



Sponsoren VB.

Blautönen der Vereinskleidung zu orientieren. Leider war diese Farbe beim ausgewählten Modell nicht verfügbar. Daher standen nun Schwarz und Pink zur Auswahl. Nach intensiven Diskussionen und vielen Debatten entschieden wir uns, Schwarz als Hauptfarbe für die Spielertrikots zu wählen und Pink als Akzentfarbe für das Liberodress. Während die Trikots für die Damenmannschaft an Form und Farbe gewonnen hatten, machte Sandra Wittwer auch bei der Sponsorsuche weitere Fortschritte. Dank ihren Bemühungen konnten nicht nur die Damen, sondern auch die Jugendvolleyballer des TSV Neuendorf mit neuen Trikots ausgestattet werden. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt, vertreten durch Edita Mazrekaj, konnte ein grosser Satz Spielershirts für die Jugendmannschaft im Alter von 10 bis 15 Jahren angeschafft werden. Diese Trikots orientieren sich an der Vereinskleidung und sorgen dafür, dass die jungen Spieler nun einheitlich bei Turnieren auftreten. Besonders erfreulich ist, dass das Jugendteam mit

derzeit 18 begeisterten Jugendlichen trainiert und an Miniturnieren (U15 Mixed im 4 vs. 4) sowie Nachwuchsturnieren (U16 Damen im 6 vs. 6) in der Region Bern-Solothurn teilnimmt. Dank einer grosszügigen Finanzierung der Jugendtrikots blieb ein Restbetrag übrig, der für die Anschaffung von zehn neuen Volleybällen verwendet werden konnte. Diese zusätzlichen Bälle ermöglichen es allen Spielerinnen und Spielern unseres Vereins, noch gezielter und abwechslungsreicher zu trainieren, was ihre Entwicklung und die Teamdynamik weiter fördert. Wir sind dankbar für diese Möglichkeit und freuen uns, dass der Überschuss in die Verbesserung der Ausrüstung investiert werden konnte.

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren, Die Mobilier-Generagentur Balsthal, vertreten durch den Ortsvertreter für Neuendorf, Roger Achermann, sowie von arx systems ag mit Geschäftsführer Philipp von Arx, konnten wir für die in die 4. Liga aufgestiegene Damenmannschaft und die im Sommer neu gebildete Damen-

mannschaft der 5. Liga neue Trikots bestellen. Leider kam es beim Bedrucken der neuen Shirts zu einigen kleinen Verzögerungen, sodass sie nicht rechtzeitig zum Saisonbeginn eingesetzt werden konnten. Doch pünktlich zur Turnerunterhaltung im November 2024 hatten wir die Gelegenheit, die neuen Trikots bei unserer Darbietung erstmals stolz zu präsentieren.

Als Dankeschön für die grossartige Unterstützung der Sponsoren fand im Dezember ein Fotoshooting statt, bei dem alle Mannschaftsmitglieder und Sponsoren sich im besten Licht ablichten lassen konnten.

Dieser Meilenstein ist ein weiteres Beispiel für die starke Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb des TSV Neuendorf, der nicht nur sportliche Erfolge erzielt, sondern auch eine positive und unterstützende Atmosphäre für alle Mitglieder schafft. Das Team freut sich sehr über diese Unterstützung und geht die Saison in neuen Trikots und mit neuer Energie an.

Ab wie s' Bisiwätter

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**



Es esch vor mängem Johr i der Nacht vom drissgichte April ufe erscht Mai, i der sogenannte Mainacht, gse. I dere Nacht hei d'Maibuebe z'Neuedorf alles, wo om d'Hüser ome gschtange ond ned niet- ond nagelfescht abonge gse esch, mitgno ond ufem Schuelhusplatz abschtöüt.

Mim Fründ Oski ond mir sie die Leitere bim Buurehuus vom Stöckli Ivo im Oberdorf scho lang ufgfaue. Die Leitere si uf der Weschtsite vo sim Huus, ongerem Vordächli vom Schopf, ufghängt gse. Die bede Leitere si vo der Innesite här mit ere Chetti abonge gse. Der Oski het sech im Huus vom Ivo e chli uskönnt. Är het nämlich aube bis Karlis Pöuli, wo wisewii gwohnt het, uf em Buurehof ghoufe.

Mir si denn gäge Obe i dä stockfeischer Schopf ine, för d'Chetti go z'löse. Das heisst, eg be am lgang blibe stoh ond ha ufpasst, as i der Oski hät chönne warne, wenn öper cho wär. Der Oski het denn agfange, d'Chetti z'löse. Plötzlich esch är i eim Garacho cho z'rönne ond a mir verbi zom Schopf us. Eg ha agnoh, im Schopf inne heig är der Ivo atrofte ond sig wäge däm abghöue.

Sofort beni hengenoche. Im Schnälllouftempo esch er zerscht öbere Huusplatz ond denn ume Mischstock ome gsecklet. Eg immer drei bis vier Meter hingedri. Es esch mer de komisch vorcho, wo der Oski e zwöiti Rundi ome Mischstock ume gmacht het. Aber eg be de glich hengenoche, wöu mer abgmacht gha hei, as mir nis net trenne. Noch dene zwee Mischstockrondine esch's im gliche Tämpo i d'Hoschtet use gange. Noch öppe hondert Meter Schnälllouf dor die donkli Hoschtet, hani denn einisch zrogg gluegt. E ha aber hinger öis niemer gseh ond ghört. E ha denn zom Oski vöre grüeft: «Worum secklich du eigentlich dervo, es chont nis jo niemer noche?» Der Oski esch de bliebe stoh, dräiht sich om ond seit: «Gopferdelli, jetz hani gmeint, der Ivo seckli mir noche. Jetz bisch du das ond net der Ivo.» Är het denn gseit, won är im Schopf d'Chetti het wöue löse, heig är im lgang eine gseh stoh ond gmeint, das sig der Ivo. I däm Momänt heig är dänkt, jetz gets nome no eis: «Ab wie s' Bisiwätter!»

Noch öisem onnötige Schnälllouf hei mer zerscht der Ranze voll glachet ond gseit: «Mir si scho no dommi Cheibe ond seckle inang sälber noche. Der Ivo het öis verfolgt, ohni as är sälber derbi gse esch.» E zwöite Versuech, die Leitere abzhanke, hei mer aber nömme gmacht. I der Zwöschezyt hets nämlich Liecht gee oms Huus ond ome Schopf ome. Mir si de witer, denn i dere Nacht hets im ganze Dorf no ne Huufe witeri Fäll gee, wo mer zwee hei müesse löse.

Vor nes paar Täg beni vo Niederbochste här uf Neuedorf ine gfare. Wo ni bim Stöckli Ivo verbifahre, hani ongerem Vordächli vom Schopf immer no die zwee Leitere gseh hange. Die bede Leitere hei allwäg scho mängi Mainacht onbeschadet überläbt. Sie si nämlich immer no glich ufghängt gse wie denn, wo mir sie vor mängem Johr hei wöue verschleipfe.

SO FUNKTIONIERTS



1. Öffnen Sie die integrierte Kamera- oder QR-Code-App auf Ihrem Smartphone.
2. Halten Sie das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher der App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an.
3. Tippen Sie auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen.

Veranstaltungskalender 2025

APRIL 2025

- 03.** Do 2. Wanderung, Chropftuube Senioren
04. Fr Generalversammlung Die Mitte, Die Mitte
05. Sa Gruppenstunde Jubla (5./6. Klasse), Jubla Neuendorf
06. So Konfirmation, 10.00 Uhr, ref. Kirche Egerkingen, Ref. Kirchgemeinde Gäu
 So Waldtag mit Familiennachmittag, Waldhaus, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
12. Sa Frühlingsturnier Faustball, Dorfhalle / Sportplatz Neuendorf, 8.00–19.00 Uhr, Faustball Neuendorf
19. Sa Scharanlass (alle), Jubla Neuendorf
24. Do Mittagstisch (mit Anmeldung), Chropftuube Senioren
 Do Brändi-Dog-Abend, Frauengemeinschaft
 Do Kleiberabend, Waldhaus, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
27. So Gäuexkursion in Egerkingen, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf

MAI 2025

- 02./03.** Fr/Sa 10. Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest
03. Sa Faustballmeisterschaften NLA und NLB, Dorfhalle / Sportplatz Neuendorf, Faustball Neuendorf
04. So Goldene Konfirmation, Ref. Kirchgemeinde Gäu
08. Do 3. Wanderung, Chropftuube Senioren
10. Sa Gruppenstunde Jublinis, Jubla Neuendorf
 Sa Muttertagskonzert, Gemischter Chor
10./11. Sa/So Regionaler Jugi-Tag (Welschenrohr), TSV Neuendorf
14. Mi Seniorenfahrt (Einwohnergemeinde Neuendorf), KSK Neuendorf

- 15.** Do Velofahren, Chropftuube Senioren
16. Fr Gruppenstunde Jubla (5./6. Klasse), Jubla Neuendorf
17. Sa Gruppenstunde Jubla (2.–4. Klasse), Jubla Neuendorf
 Sa Faustballmeisterschaften NLA und NLB, Dorfhalle / Sportplatz Neuendorf, Faustball Neuendorf
 Sa Veteranenschiessen Bezirk Gäu, 13.30 Uhr–15.30 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
19. Mo Blutspenden, bei der Dorfhalle, 16.00–20.00 Uhr, Sanitätsverein Gäu
21. Mi Maiandacht, Frauengemeinschaft
23. Fr Feldschiessen und 1. Obligatorischer Schiesstag, 18.00–20.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
 Fr Lange Nacht der Kirchen, ab 19.00 Uhr, ref. Kirchen Egerkingen und Fulenbach, Ref. Kirchgemeinde Gäu
24. Sa Feldschiessen und 2. Obligatorischer Schiesstag, 14.00–16.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
 Sa Gruppenstunde Jubla (7.–9. Klasse), Jubla Neuendorf
 Sa Kleiberabend, Waldhaus, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
25. So Kantonale Frühlingsexkursion, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
 So Familienkirchenfest Egerkingen, Ref. Kirchgemeinde Gäu
29. Do Auffahrtswanderung, TSV Neuendorf

IMPRESSUM

GEMEINDEVERWALTUNG NEUENDORF
 Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
 Telefon 062 387 95 00 | dorfzytig@neuendorf.ch

März 2025, erscheint 3× jährlich

Auflage: 1200 Ex.

Layout | Druck: merkur medien ag, Langenthal,
 www.merkurmedien.ch

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 02. Juli 2025

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge:

Mittwoch, 04. Juni 2025



gedruckt in der
schweiz



Gwundernase
Geschenke · Bistro · Bäckerei

20 JAHRE



GWUNDERNASE

Ihr Bistro, Bäckerei
und Geschenkladen
im Gäu.

«WILLKOMMEN IN DER GWUNDERNASE»



Ihrem Ort für frische Köstlichkeiten, einzigartige Geschenke
und gemütliche Momente im Gäu.

Entdecken Sie täglich frische Brote, verlockende Backwaren
und hausgemachte Patisserie. Unser Bistro lädt zum
gemütlichen Verweilen ein, und im Sommer begrüßen wir
Sie auf unserer sonnigen Terrasse.

Ihre Gastgeber Silvia und Patrick Ackermann mit dem
Gwundernase Team freuen sich auf Sie!

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag - Freitag	07:00h - 11:30h 14:00h - 18:00h
Samstag (durchgehend)	08:00h - 16.00h
Sonntag und Montag	geschlossen

Gwundernase.ch | Dorfstrasse 156 | CH-4623 Neuendorf
info@gwundernase.ch | 062 398 18 32

www.gwundernase.ch